

# Pilgern vor der Haustüre: der „Waffen-Christi-Weg“

Eine Pilger-Tagestour auf dem Hohenauer Kapellenwanderweg „West“



Der Altar in der „Bruder-Konrad-Kapelle“  
Seiboldenreut

Es muss nicht der Jakobsweg sein – oder die VIA NOVA: Pilgern kann man auch in unseren schönen Heimat, direkt „vor der Haustüre“. Zum Beispiel in der Gemeinde Hohenau den Kapellenwanderweg West, den „Waffen-Christi-Weg“ Die Arma-Christi-Kreuze waren vor allem im Bayerischen Wald schon seit der Barockzeit verbreitet u. wurden vorwiegend als Kapellenaltäre, Haus- oder Wegkreuze verwendet. Sie gelten heute als kostbare Zeichen der Volkskunst. Das lateinische Wort „arma“, bezeichnet die Waffen oder Werkzeuge, mit denen Christus ans Kreuz geschlagen wurde. Es wird an diesen Kreuzen die ganze Leidensgeschichte wie in einem Bilderbuch dargestellt. In liebevoller Ausschmückung wurde an diesen Kreuzen eine Fülle von Gerätschaften aufgeführt, die in der Passionsgeschichte eine Rolle spielten. Da sieht man die Würfel, mit denen die römischen Soldaten um den Rock feilschten, der Sack mit den 30 Silberlingen des Judas, das Schweiß Tuch der Veronika, der Kelch, in dem Engel das kostbare Blut Christi auffingen, die Stangen, auf denen sich

der Essigschwamm befand, die Martersäule, Laternen, Hammer, Zangen, das Schwert des Petrus und das Ohr des Malchus. Bohrer und Nägel mit wahrer Schnitzfreude ausgearbeitet, erzählen vom Sterben des Gottessohnes. Der Hahn, der dreimal krächte, als Petrus den Herrn verriet, fehlt ebenso wenig wie eine Leiter oder eine Geißel. Ein einfältiger aber ehrlicher Glaube hat hier in bäuerlicher Handwerks- und Schnitzkunst seinen phantasievollen Ausdruck gefunden.

Weil nun auf dem Hohenauer Kapellenwanderweg „West“ gleich drei Kapellen mit je einem schönen „Waffen-Christi-Kreuz“ - Altar zu bewundern sind, wollen wir sie auf einer Pilger-Tagestour besuchen. Treffpunkt und -zeit ist jeweils um 9.30 Uhr, in Hohenau am Kirchenvorplatz.

Nach einer kurzen Führung durch die Pfarrkirche „St. Peter und Paul“ (hier merken wir uns besonders das schöne Deckengemälde, denn auf dem Weg werden wir noch zweimal daran erinnert) machen wir uns auf den Weg.

Der Pilgerweg führt uns über Saldenau mit der über 400 Jahre alten „**Christophorus-Kapelle**“, von dort über den Steinberg nach Kapfham zum 1. „**Waffen-Christi-Kreuz**“ in der Kapelle „**Zu Ehren Jesus, den Gekreuzigten und der schmerzhaften Mutter Jesu**“. Nach kurzer Besinnung und kurzer führt uns der Weg nach Seiboldenreut zur „**Bruder-Konrad-Kapelle**“. Hier bewundern wir das zweite Waffen-Christi-Kreuz und machen nach einer Andacht unsere Mittagsrast.

Wir brechen wieder auf und pilgern zur „**Hötzelsberg-Kapelle**“ mit dem dritten Waffen-Christi-Kreuz. Nach einer kurzen Besichtigung machen wir uns auf einem alten Kirchensteig auf den Weg nach Hohenau. Auf dem Weg, kurz vor Hohenau, an der „Haager Kreuzung“ kommen wir an einem Marterl vorbei, das uns an die „Haager Kapelle“ erinnern soll. Sie musste leider 1973 der Flurbereinigung weichen. Gegen 15.00 Uhr werden wir in Hohenau ankommen. In der „**Seelenkapelle**“ lassen wir diesen Pilgertag mit einem Dankgebet ausklingen und verabschieden uns.

## Zusammenfassung:

Tag / Zeit: jeweils 09.30 Uhr, Hohenau, Kirchenvorplatz  
Strecke: Rundweg, ca. 12 km, Tagestour

Wenn Sie den Weg alleine gehen wollen, weitere Info's:

- [im Internet](#)
- [in meinem Buch](#)